IV. Ophioninae.

Nemeritis raphidiae Kriechb.: 1 ♂ aus einer Raphidia-Larve in einem hohlen Brombeerstengel erz. (Dr. Enslin, Fürth i. B.).



Neue Dipteren meiner Sammlung.

Von Th. Becker, Liegnitz.

Conopidae.

Paläarktische Region.

Mit 5 Textfiguren.

(Schluß.)

Zodion Latr. (1796).

Im Katalog 1905 stehen folgende Arten verzeichnet: Carceli R.-D., cinerum Fbr., erythrurum Rnd., frontalis Fbr., notatum Meig. und pulchrum Lw.; diesen Arten sind noch folgende hinzu zu rechnen:

caesium Beck., Mitt. Zool. Mus. Berlin IV. 90. 195 (1908) Ins. Canar.

vittipes Strbl., Mem. Soc. Espan. Hist. nat. 331 (1906) Hispania.

sarduum Rnd., Atti Soc. Ital. Sc. nat. XI fasc. 3 (1868) Sardinia.

subapertum Rnd., Atti Soc. Ital. Sc. nat. p. 76 (1868) Italia media.

Rondani, dessen beide Arten wohl versehentlich im Katalog nicht mit genannt wurden, hat diese l. c. angeführt in seinem „Catalogus specierum Italicarum ordine dipterorum, notis geographicis auctus". Rondani's Beschreibungen sind zu allgemein gehalten, um sie für die Unterscheidung verwerten zu können. Loew's Art pulchrum und Strobl's vittipes haben große Ähnlichkeit mit einander. Kröber hält auch erythrurum Rond. für ein Synonym von pulchrum Lw. Die Art frontalis Fbr. ist nicht zu entziffern.

In meiner Sammlung befinden sich folgende Arten: Carceli R. D.?, cinereum Fbr., caesium Beck., erythrurum Rnd.? und notatum Meig. Da ich bei der geringen Anzahl sicher feststehender Arten zur weiteren Kenntnis der Gattung nur wenig beitragen kann, vermeide ich es, hier eine Bestimmungstabelle zu

geben, umso mehr, als Kröber bereits eine solche gegeben hat; immerhin kann ich eine neue Art aus Asien hinzufügen, die sich von allen bisher beschriebenen am auffallendsten durch ihre milchig getrübten Flügel unterscheidet.

Zodion asiaticum n. sp. ♂.

♂. — Thoraxrücken dunkelaschgrau mit 2 braunen Linien, die ihrer Lage nach den Dorsozentralborsten entsprechen und fast bis an's Schildchen reichen; dazwischen, vorne am Halsschilde sind noch die Anfänge zweier feiner Linien zu sehen; die sonst hervortretende Fleckung des Rückens ist sehr schwach ausgebildet, ebenso fehlt die Behaarung fast ganz, am Schildrande stehen nur 4 zarte Härchen. — Kopf ganz hellgelb, auch die Stirn ist am Scheitel nicht dunkler. Backen von $^2/_3$ der Augenhöhe. Fühler hell rotgelb, kurz, das 3. Glied ist an der Spitze braun mit sehr kurzer kegelförmig verdickter Borste und mit weiß schimmernden Flecken auf der oberen Seite. Rüssel dünn, schwarz, etwa $1\,^1/_2$ mal so lang wie der Kopf hoch. — Hinterleib aschgrau, fast nackt mit sehr geringer Punktierung. Hypopyg glänzend schwarz. — Beine schwarzbraun, Schenkelspitzen und Kniee rostgelb, schwarzgrau bestäubt, spärlich behaart. — Flügel farblos, milchig getrübt, an der Wurzel schwach gelblich; die Adern an der Basis sind farblos, auf der Spitzenhälfte schwärzlich. 5,5 mm lang.

1 Exemplar vom Alai Gebirge, S.-Sibirien Nr. 50816 m. S.

Occemyia R.-Desv. (1853).

Folgende 6 Arten sind im Katalog 1905 genannt: atra Fbr., distincta Wied., fulvipes R.-D., melanopa Rnd., pusilla Mg. und Sundewalli Zett., die auch in meiner Sammlung vorhanden sind.

1. distincta Wied.

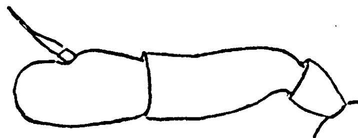
Die Arten dieser Gattung haben einen glänzend schwarzen Thoraxrücken, der grau bestäubt ist und zwar streifenförmig; diese Streifung tritt in zweifacher Anordnung auf: einmal zeigt sich in der Mittellinie ein unbestäubter Strich, so daß die Grundfarbe als schwarze Mittellinie hervortritt, begleitet von 2 Seitenstreifen, die fleckenartig verbreitert sind; die zweite Anordnung ist die, bei der 2 schwarze Linien auf der Mitte des Thoraxrückens auftreten. Wiedemann


O. distincta Wied.

hat letztere Zeichnung als Charakteristikum für seine Art distincta angegeben; dadurch ist diese Art deutlich kenntlich. Stirne überwiegend rotgelb; Backen von halber Augenhöhe. Fühler kurz; das zweite Glied kaum etwas länger als das dritte, dieses kaum länger als breit. (Siehe Figur.)

2. Occemyia Sundewalli Zett.

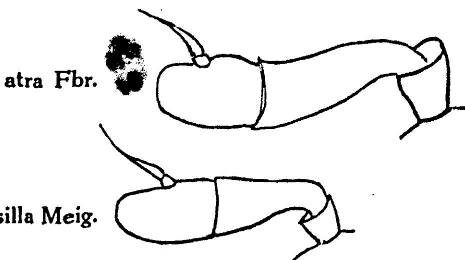
Ist kenntlich durch ihre Größe, sodann durch ihre Thorax- und Hinterleibsbestäubung; auf dem Thoraxrücken liegt eine breite graue Mittelstrieme, die sich deutlich von den schwarzen Seitenstreifen absetzt und auf der Mitte durch eine schmale schwarze Linie geteilt ist; die Schulterbeulen treten deutlich grau hervor. Der Hinterleib hat eine graugelbe Bestäubung, die auf der Oberseite der ersten beiden Ringe durch einen glänzend schwarzen Mittelstreifen unterbrochen wird, der sich aber allmählich am 3. Ringe verliert. Die Fühler sind etwas verlängert, das zweite Glied ist aber auch nur wenig länger als das dritte. (Siehe Figur.)



O. Sundewalli Zett.

3. Occemyia atra Fbr. und pusilla Meig.

atra Fbr. ist, wie Schiner ganz richtig bemerkt, der pusilla Meig. sehr ähnlich. Die Streifung des Thoraxrückens ist nur selten deutlich, es ist aber stets eine schwarze Mittellinie vorhanden. Ich vermag die Unterschiede nur in der Größe und der verschiedenen Fühlerlänge zu erblicken; atra ist die größere Art und hat auch längere Fühler, das zweite Fühlerglied ist 1 1/2 mal länger als das dritte, während bei pusilla beide Glieder ziemlich gleich lang sind. (Siehe Figuren.) Bei den Weibchen beider Arten ist die Genitalklappe des fünften Ringes schwarz glänzend, schmal und spitzbog. abschließend.



Anmerkung. Ich besitze 3 Weibchen von atra, bei denen diese Genitalklappe groß, breit und halbkreisförmig abgerundet, also von anderer Form ist; im übrigen vermag ich keinen Unterschied von den normal gebildeten Weibchen zu entdecken und wage deshalb nicht zu entscheiden, ob hier eine andere Art vorliegt.

4. Occemyia melanopa Rond.

Diese Art teilt mit distincta die Bestäubung des Thoraxrückens, auf dem 2 deutliche mittlere Längslinien vorne vorhanden sind. Die Stirn ist überwiegend hell rotgelb; die Fühler sind kurz, das zweite und dritte Glied sind gleich lang und überwiegend rotgelb. Beine ganz oder fast ganz schwarz. Meine Exemplare stammen aus Korsika, Ungarn und von der Riviera. Ich vermag in diesen Stücken nur eine etwas dunkelbeinige Varietät von distincta Wied. zu erblicken; melanopa ist synonym zu distincta.

5. Occemyia fulvipes R.-Desv.

Der Thoraxrücken wird als grau bestäubt geschildert; Beine schwarzbraun, Mittel- und Hinterschenkel an der Basis breit rotgelb. Eine besondere Art ist nicht hierunter verborgen; ich halte diese Art ebenfalls für synonym zu distincta.

Bestimmungstabelle.

1 Rückenschild grau, auf der Mitte mit 2 schwarzen Linien. 2

— Rückenschild auf der Mitte mit 2 deutlichen grauen Streifen, die eine schwarze Linie einfassen oder ganz glänzend schwarz ohne deutlich schwarze Mittellinie. 3

2 Beine schwarzbraun, jedoch an den Hinterschenkeln die Basis in größerer Ausdehnung rotgelb. 5 mm lang. **distincta** Wied.

— Beine ganz oder fast ganz schwarz. 5 mm lang. **distincta** var. melanopa Rond.

3 Auf der Mitte des Thoraxrückens mit 2 deutlichen grauen Längsstriemen, die eine mittlere schwarze Längslinie einfassen. Schulterbeule deutlich grau. Hinterleib graugelb bestäubt, an der Basis oben mit schwarzer Längsstrieme. Fühler etwas verlängert; zweites Glied etwas länger als das dritte. 6 mm lang. **Sundewalli** Zett.

— Thoraxrücken mit einer undeutlichen schwarzen Mittellängslinie oder ganz glänzend schwarz. 4

4 Zweites Fühlerglied nicht länger als das dritte. 4 mm lang. **pusilla** Meig.

— Zweites Fühlerglied 1 1/2 mal so lang wie das dritte. 4 mm lang. **atra** Fbr.

Ich habe diese Arten je nach Rückenstreifung und nach Länge der Fühlerglieder unterschieden. Kröber will zwar von letzterem Merkmal nicht viel wissen, da er es für zu variabel hält, immerhin sagt er aber doch bei O. atra Fabr.: „das zweite Fühlerglied ist immer deutlich länger als das dritte" und ebenfalls bei O. pusilla Meig.: „fast immer sind das zweite und dritte Fühlerglied gleich lang". Das stimmt vollkommen mit meinen Wahrnehmungen und den Exemplaren meiner Sammlung überein.

Myopa Fbr. (1775).

Melanosóma R.-Desv. (1853).
Glossigona Rond. (1856).

Im Katalog 1905 stehen bei Myopa 22, bei Melanosoma 5 vollgültige Arten. Hiezu habe ich einige Bemerkungen zu machen:

Myopa annulata Fbr. Die Beschreibung ist äußerst kurz: „nigricans, pedibus testaceis, nigro-fasciatis" und paßt auf eine ganze Reihe von Arten. Da annulata durch Typenvergleichung auch nicht interpretiert werden konnte, so hat sie für uns auch weiter kein Interesse.

Myopa arabica Macq. Die Beschreibung stimmt durchaus mit stigma Meig. überein, so daß wir diese Synonymie unbedenklich annehmen können.

Myopa argentea R.-Desv. Die Vergleichung der Beschreibungen ergibt zweifellos, daß diese Art ein Synonym von Myopa pallipes Wied. (Melanosoma) ist.

Myopa fulvipalpis R.-Desv. = buccata R.-Desv. (nec L.) ist nur als buccata L. zu deuten, wenn auch die Stirn abweichend etwas heller geschildert wird.

Myopa longirostris R.-Desv. und pictipennis R.-Desv. als Variante würde ich für testacea L. erklären, wenn nicht Rob.-Desvoidy den Rüssel als so überaus lang geschildert hätte; die Wahrscheinlichkeit dieser Svnonymie ist damit aber nicht aus der Welt geschafft.

Myopa maculata Macq. ist zweifellos nichts anderes als morio Meig.

Myopa meridionalis Macq. ist unverkennbar synonym von picta Panz.

Myopa nigrita Wied. Die kurze Beschreibung stimmt am besten mit occulta Wied., jedoch spricht Wiedemann von braunen Flecken unter den Fühlern, was nicht zutrifft. Den Ausdruck „Kopf schwarz“ sehe ich als Druckfehler an, es soll wohl heißen: „Thorax schwarz“. Ich kenne diese Art nicht.

Myopa polystigma und testacea L. sind ein und dieselbe Art, stichhaltige Unterschiede habe ich nicht aufgefunden; kleine Abweichungen und Schwankungen in hellerer oder dunklerer Färbung an Beinen und Flügeln sind nicht entscheidend.

Myopa puella Rond. ist synonym von morio Meig.

Die Arten insignis Jaenn., nobilis R.-Desv., varia Wied., brunnipes, nigripes und Zetterstetti R.-Desv. sind mir unbekannt geblieben.

In meiner Sammlung stecken an Arten 13 bekannte, 2 Varianten und 1 neue Art, die ich nach folgender Tabelle unterscheide.

Bestimmungstabelle.

1 Rückenschild glänzend schwarz ohne Bestäubung, höchstens mit einigen silberweiß bestäubten Flecken und Linien. 2

— Rückenschild matt schwarz mit oder ohne graue Längslinien. 9

— Rückenschild grau bestäubt mit glänzend schwarzen Längslinien. 20

2 Rückenschild ohne silberweiß bestäubte Flecken. 3

— Rückenschild mit 2—3 silberweißen Linien, auch mit solchen Flecken auf dem Schildchen, den Schulterbeulen und dem callus postalaris; am gelben Kopfe je ein brauner Fleck am Augenrande in Fühlerhöhe. Backenrand zart weiß behaart; zweites Fühlerglied 1 $^3/_4$ mal so lang wie das dritte. Hinterleib schwarz mit ockergelber Bestäubung, die auf den letzten 3 Ringen eine Reihe von 4 schwarzen Punkten zeigt. Hypopyg klein, glänzend schwarz. Beine glänzend rostrot bis braun; auf der Mitte jeden Schenkels eine silberweiß bestäubte Binde, Schienen mit schwarzbrauner Binde. Flügel gleichmäßig etwas bräunlich gefärbt. 7—8 mm lang. **variegata** Meig.

3 Zweites Fühlerglied etwas kürzer als das dritte oder gleich lang. Flügel mehr oder weniger bräunlich gefärbt ohne Flecken mit gelblicher Wurzel. 4

4 Backenwulst nackt. 5

— Backenwulst weiß behaart. Hinterleib schwarz mit grau bestäubten Seitenflecken und grauen letzten Ringen. Beine rotgelb, Schenkel bis auf die Spitze schwarz. 4 mm lang. **morio** Meig.

5 Hinterleib und Beine ganz glänzend schwarz. 6

— Hinterleib schwarz und rot gezeichnet. Rüssel länger als der Kopf hoch. 7

6 Rüssel so lang wie der Kopf hoch. 4 mm lang. **munda** Czerny.

— Rüssel länger als der Kopf hoch. 5—6 mm lang. **bicolor var. nigra** Meig.

— Rüssel kürzer als der Kopf hoch. Thorax lang schwarz behaart, Kopf ganz matt ockergelb. Fühler ganz gelb, zweites Glied nur wenig länger als das dritte. Beine an den Schenkeln lang schwarz behaart. **carbonaria** Kröb. ♂

7 Die ersten 2—3 Hinterleibsringe rot, die übrigen schwarz. 8

8 Beine glänzend schwarz, Kniee und Schienenwurzeln rostgelb. Vorderhüften rot. Thoraxrücken kurz schwarz behaart. Fühler rot, 3. Glied an der Spitzenhälfte schwarz mit gelber Borste; das zweite Glied etwas kürzer als das dritte. 6—10 mm lang. **bicolor** Meig.

9 Schenkel und Schienen rostrot mit 1—2 dunklen Binden. 10

— Schenkel und Schienen rostrot bis rostbraun ohne Binden. 14

10 Kleine Querader braun und braun gefleckt. Backenwulst behaart. 11

— Kleine Querader farblos und nicht gefleckt. 13

11 In der Mitte der ersten Hinterrandzelle kein brauner Fleck. 12

— In der Mitte der ersten Hinterrandzelle liegt ein deutlicher brauner Fleck; Flügel außerdem wolkig gefleckt. Backenrand behaart und Hinterkopfrand mit braunen Punktflecken. Schenkel außer der dunklen Binde auf der Mitte mit einer silberweiß bestäubten Binde. Hinterleib rotbraun bis schwarz mit grauen Flecken. Rüssel länger als der Kopf hoch. 9—11 mm lang. **picta** Panz.

12 Flügel wolkig gefleckt. Schildchen und Schulterbeule glänzend rostrot. Backen dicht an und unter der Fühler-

basis mit einem braunen Flecken und längeren weißen Barthaaren; zweites Fühlerglied kaum länger als das dritte. Rüssel so lang wie der Kopf hoch. Hinterleib glänzend rostrot. 7—8 mm lang. **testacea** L.

— Flügel nicht wolkig gefleckt, aber wie gewöhnlich etwas bräunlich gefärbt mit weißer bis gelber Wurzel. Thoraxrücken schwarz mit grauen Längslinien. Rüssel so lang wie der Kopf. Hinterleib glänzend rostrot mit weißer Bereifung. 6 mm lang. **stigma** Meig.

13 Hinterkopfrand mit und ohne punktförmige Flecken, behaart. Thoraxrücken schwarz mit rostrotem Schildchen, Schulterbeulen und mit 2 weißen Längslinien. Flügel mit etwas wolkiger Trübung. Rüssel kürzer als der Kopf hoch. Hinterleib glänzend rostrot, der fünfte und sechste Ring sind gelbgrau bestäubt. 5—9 mm lang. **buccata** L.

14 Flügelfläche ohne Flecken, bräunlich, an der Wurzel etwas gelb. 15

15 Thoraxrücken schwarz mit 2 weißen Linien. Backen weißgelb, ohne Behaarung am Wulst. Schildchen und Schulterbeulen rostbraun. Rüssel kürzer als der Kopf hoch; zweites Fühlerglied $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das dritte. Schienen auf der Oberseite mit 2 weißen Flecken. Hinterleib oben schwarz mit weißen Binden und weißlichem Hypopyg. 6—8 mm lang. **fasciata** Meig.

— Thoraxrücken mattschwarz ohne helle Linien. 16

16 Zweites Fühlerglied $1\frac{3}{4}$—2 mal so lang wie das dritte. Backen nackt. 17

— Zweites Fühlerglied etwas kürzer oder höchstens so lang wie das dritte Glied. 19

17 Schildchen und Schulterbeulen rostrot. Hinterleib rostbraun, hinten weiß bestäubt. Hypopyg rostrot. Beine rostrot bis braun. 10—12 mm lang. 18

18 Stirne rot, Backen und Gesicht hellgelb. **dorsalis** Fbr.

— Stirne dunkelbraun. Backen und Gesicht schmutzig gelb, grau bestäubt, in gewisser Richtung schwärzlich schillernd. **dorsalis var. nigrifacies.**

19 Gesicht mit dem vorderen Teil der Stirn gelb, hinten dunkel rotbraun. Rüssel fast so lang wie der Kopf hoch, der zweite Teil desselben kürzer als der erste. Schildchen

und Schulterbeule schwarz; Brustseiten weiß gefleckt. Hinterleib schwarz mit weißgrauen Seitenflecken und Hinterrändern, zweiter Ring rötlich. Hypopyg rotbraun. Beine dunkelrotbraun bis schwarz. Schienen auf der Oberseite silberweiß schimmernd. 5 mm lang.

occulta Wied.

20 Thorax und Hinterleib schwarz behaart. 21

— Thorax und Hinterleib weiß behaart. Stirne gelb bis hellrot, ein brauner Fleck an der Fühlerbasis; zweites Fühlerglied etwa so lang wie das dritte. Rüssel im ersten Teil so lang wie der Kopf hoch. Backen am Rande des Wulstes nur mit kurzen weißen Haaren. Schildchen und Schulterbeulen grau wie der Thoraxrücken. Hinterleib von rostroter Grundfarbe, aber dicht grau bestäubt. Hypopyg dunkel rostrot. Beine glänzend hellgelb. 4 mm lang.

pallipes Wied.

21 Stirne rotgelb, Gesicht und Backen hellgelb, Fühler sehr kurz, das zweite Glied nicht länger als das dritte. Schildchen und Schulterbeulen grau bestäubt. Rüssel etwa so lang wie der Kopf hoch. Beine rostrot. 22

22 Hinterleib grau bestäubt, Hypopyg glänzend schwarz; der ganze Körper lang schwarz behaart. 8 mm lang.

horrida n. sp. ♀

— Hinterleib etwas gelblich grau bestäubt, die hinteren Ringe mit weißen Seitenflecken. Hypopyg gelbgrau. Körperbehaarung etwas kürzer. 4—5 mm lang. **minor** Strbl.

Beschreibung einiger Arten.

Myopa horrida n. sp. ♀.

Thorax mit Schildchen und Schulterbeulen von glänzend schwarzer Grundfarbe, aber ziemlich dicht streifenförmig grau bestäubt, so daß 2 mittlere und 2 äußere glänzend schwarze Streifen zum Vorschein kommen. Schildchen und Schulterbeulen sind grau bestäubt. Die schwarze Behaarung ist außerordentlich lang u. struppig; Brustseiten schwarzgrau, Schwinger hellgelb. — Kopf: Stirne braunrot mit einem kleinen schmalen glänzend roten Scheiteldreieck; das Gesicht zwischen den Wangenleisten ist unter den Fühlern tief ausgehöhlt und hier glänzend rostrot; die Backen sind oben und unter den Fühlern rotbraun, weiter unten schmutzig gelb, weiß bereift; der Backenwulst ist mit feinen weißen Haaren be-

setzt. Stirne deutlich schwarz behaart. Fühler rot, das dritte Glied ist an der Wurzelhälfte heller, an der Spitzenhälfte schwarz. Rüssel im ersten Teil so lang wie der Kopf hoch. — Hinterleib wie der Thorax schwarz mit grauer Bestäubung und kräftiger schwarzer Behaarung. Hypopyg glänzend schwarz, auch die Theka. Beine glänzend rostrot, Schenkel kräftig, schwarz behaart. Flügel fast glashell, an der Wurzel etwas weißlich. — 8 mm lang.

1 Exemplar aus Griechenland, S. Morea, Taygetos (Holtz.) Nr. 49312 m. S.

Anmerkung: Nach Kröber's Tabelle der Melanosoma Arten stößt man auf rubripes VIII; die Möglichkeit dieser Synonymie ist nicht ausgeschlossen.

Myopa morio Meig. Synonym: puella Rnd., maculata Macq.

Eine kleine Art von großer Verbreitung; meine Exemplare stammen aus Schlesien, Frankreich, Sicilien, Italien, Spanien. Vergleicht man sie mit puella Rond., so findet man vollkommene Übereinstimmung, allerdings muß man die Geschlechter auseinander halten, die in der Hinterleibsbestäubung etwas abweichen, wie ich dies an einem gut erhaltenen kopulierten Pärchen aus Lugano feststellen konnte. Meigen beschreibt seine Art so, daß er die graue seitliche Bestäubung des Hinterleibes nur am zweiten und dritten Ringe angibt, wie dies auch bei den Weibchen der Fall ist. Die hinteren Ringe und namentlich das Hypopyg sind glänzend schwarz; bei den Männchen sind alle Ringe an den Seiten, die letzten sogar auch an den Hinterrändern und das Hypopyg ganz grau bestäubt. Die Beine wechseln sehr in der Färbung; die Schenkel sind nicht immer schwarz, wie Meigen sie nach einem einzigen Weibchen beschreibt, sondern haben in der Regel eine rote Wurzel und rote Schienen, mitunter auch die Spuren von 2 braunen Ringen, wie Rondani dies angibt. Ich halte mit voller Überzeugung puella Rond. für synonym mit morio Meig.; desgleichen ist dies der Fall mit maculata Macq., wie dies aus der Beschreibung deutlich hervorgeht. Da Macquart sonst diese ziemlich gemeine Art nirgends beschrieben hat, so ist diese Synonymieerklärung auch gewiß nicht unwahrscheinlich.

Myopa pallipes Wied. ♀. Synonym: argentea R.-Desv.

Die einzige mir bekannte Art mit weißer Thorax- und Hinterleibsbehaarung.

♀. — Thorax von glänzend schwarzer Grundfarbe, auf dem Rücken jedoch streifenförmig grau bestäubt, so daß 2 mittlere schwarze Linien und 2 weitere am Seitenrande in die Erscheinung treten. Behaarung weiß und schwarz, kurz. Schildchen und Schulterbeulen ebenfalls nur grau bestäubt. Brustseiten ebenso. — Kopf gelb; Stirne hinten etwas rötlich mit einem kleinen glänzend rostbraunen Scheiteldreieck und mit einem braunen Fleck in der Höhe der Fühlerbasis am Augenrande; Gesicht und Backen weißgelb, letztere am Wulst mit nur sehr zarten weißen Härchen. Fühler rotbraun, drittes Glied auf der Spitzenhälfte schwarz, obenauf mit hellerer Bestäubung, das zweite Glied nicht länger als das dritte; der erste Teil des Rüssels so lang wie der Kopf hoch. — Hinterleib von rostroter Grundfarbe mit dichter grauer Bestäubung, am zweiten Ringe schimmert die rote Farbe durch, das Hypopyg ist glänzend rostrot. Behaarung kurz weiß. Beine mit den Vorderhüften glänzend hell rotgelb; am Ende der Hinterschenkel bemerkt man eine etwas auffällige Ansammlung schwarzer Haare. Flügel gleichmäßig etwas gelbbraun getrübt. 4 mm lang.

1 Exemplar vom Ural, Newiansk im Juli. Nr. 58708 m. S.

Sicus Scop. (1763).

Sicus ferrugineus L. aus ganz Europa.

Dalmannia R.-Desv. (1830).

Diese Fliegen zeichnen sich durch ihren hübschen gelb und schwarz gezeichneten Hinterleib aus, dessen Zeichnung sich in beiden Geschlechtern verschieden gestaltet. Diese Verschiedenheit drückt sich dadurch aus, daß der weibliche Hinterleib dunkler gezeichnet ist; auch da, wo die Variante einer Art auftritt, variiert die Färbung bei dem ♂ mehr ins Gelbe, bei dem ♀ mehr ins Schwarze, ohne daß der Charakter der Zeichnung dadurch geändert würde.

Im Katalog 1905 sind folgende Arten bekannt gemacht: aculeata L., dorsalis Fbr., flavescens Meig., marginata Meig., punctata Fbr., stigma R.-D. und verralis R.-Desv.

Von diesen besitze ich die ersten 5 Arten in meinen Sammlung; flavescens Meig. ist nichts anderes als dorsalis und zwar stellt letztere das ♀, flavescens Meig. das ♂ derselben Art dar. Die beiden letzten Arten von Rob.-Desvoidy kenne ich nicht,

sie sind auch von niemanden interpretiert worden; stigma mit dem Flecken auf den Flügeln erinnert sehr an die Gattung Myopa. Eine fünfte neue Art besitze ich in meiner Sammlung, allerdings nur in einem einzigen Exemplar.

Bestimmungstabelle.

1 Schildchen und Schulterbeule ganz schwarz. 2

— Schildchen und Schulterbeulen, ersteres wenigstens an der Spitze gelb. 3

2 Stirne mattschwarz. Rückenschild weiß behaart. Hinterleib glänzend schwarz, die Ringe mit gelben, auf der Mitte etwas erweiterten Hinterrandsäumen. Behaarung weiß. 4 mm lang. **marginata** Mg. ♂

— Stirne vorne gelb, hinten braun. Rückenschild schwarz behaart. Hinterleib ganz schwarz und schwarz behaart. **marginata** Mg. ♀

3 Hinterleib überwiegend gelb. 4

— Hinterleib überwiegend schwarz mit einer dreizackigen gelben Hinterrandsbinde auf dem 3. und 4. Ringe, die den Seitenrand nicht erreicht. Stirne mattschwarz, Gesicht schmutzig gelb. Thoraxrücken vorne weiß-, hinten schwarz behaart. Schildchen schwarz mit schmalem gelben Saum an der Spitze. Beine überwiegend schwarzbraun. 3,5 mm lang. **confusa** n. sp. ♂

4 Hinterleib auf dem 3. und 4. Ringe mit schwarzen Vorderrandflecken, von denen einer auf der Mitte, 2 andere an den Seiten stehen. 5

— Hinterleib auf dem 3. und 4. Ringe mit schwarzen Vorderrandflecken, von denen 2 auf der Mitte, 2 andere an den Seiten stehen. 6

— Hinterleib schwarz, mit gelben, auf der Mitte etwas erweiterten Hinterrandsäumen. Stirne vorne rotgelb, hinten braun. Thoraxrücken kurz weiß behaart; Hinterleib ebenso behaart. Schenkel ganz gelb. 8 mm lang. **aculeata** L. ♀

5 3. und 4. Hinterleibsring mit 3 dreieckigen getrennt stehenden Vorderrandsflecken. Stirne ganz gelb. Thoraxrücken vorne gelb, hinten schwarz behaart. Hinterleib beim ♂ weiß-, beim ♀ schwarz behaart; Schenkel ganz gelb. 4,5—5 mm lang. **punctata** Fbr. ♂ ♀

6 3. und 4. Ring auf der Mitte mit 2 dreieckigen Vorderrandsflecken. Stirn beim ♂ ganz schwarzbraun, beim ♀ vorne

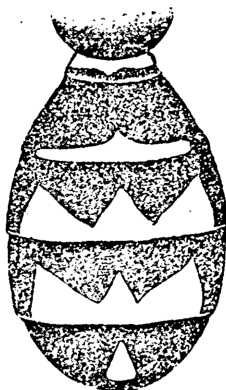
rot, hinten braun. Hinterschenkel auf der Spitze schwarz gefleckt. 5 mm lang. **dorsalis** Fbr. ♂ ♀

— 3. und 4. Ring auf der Mitte mit je 2 rautenförmigen schwarzen Vorderrandsflecken. Stirne vorne rotgelb, hinten braun. Thoraxrücken und Hinterleib kurz weiß behaart. Schenkel alle gelb. 8 mm lang. **aculeata** L. ♂

Dalmannia confusa n. sp. ♂.

Sie steht der dorsalis Fbr. am nächsten, als ♂ aber dem ♀, dem hier vorhandenen Färbungsgesetz entsprechend, kann dies Exemplar daher nicht etwa eine Variante von dorsalis ♂ sein.

♂. — Thoraxrücken glänzend schwarz, vorne weiß-, hinten schwarz behaart. Schildchen schwarz, mit einem schmalen gelben Spitzenrand; Schulterbeulen gelb, Schwinger desgleichen. — Kopf: Stirne mattschwarzbraun; Gesicht schmutzig weißgelb matt. Fühler schwarz, Rüssel abgebrochen; Hinterkopf glänzend schwarzbraun. — Hinterleib überwiegend schwarz gefärbt und ganz schwarz behaart; die gelbe Bindenzeichnung ist an den Seiten unterbrochen, am 3. und 4. Ringe besteht sie aus je 3 gelben am Hinterrande verbundenen Dreiecken; am ersten Ringe zeigt sich nur ein schwacher gelber Wurzelstreifen, am zweiten Ringe eine schmale gelbe, in der Mitte ein wenig dreieckig erweiterte Hinterrandsbinde, auf dem fünften Ringe ein gelber dreieckiger Fleck auf der Mitte. Auf dem zweiten Ringe liegen zwei flache kreisförmige beulenförmige Erhöhungen, die man auch bei einigen anderen Arten erblickt. Diese gelbe Zeichnung wird von einem breiten schwarzen Seitenrand ohne Unterbrechung umfaßt. Der Bauch ist mattgelb mit einem schwarzen Mittelstreifen, der sich auf der Mitte gabelt. — Beine überwiegend schwarzbraun, Spitze der Schenkel und Schienen in verschiedener Ausdehnung rostgelb. Flügel etwas blaßbräunlich. 3,5 mm lang.



1 Exemplar aus Kroatien, Kriviput. Nr. 40.012 m. S.

Liegnitz, 12. November 1919.

Verzeichnis der hier behandelten Conopiden.

	Seite
Brachyglossum Rond. . .	196
Conopilla Rond.	197
Conops acuticornis Lw. .	203
aegyptiaca Rond. . . .	198
algira Macq.	199
brevirostris Meig. . . .	203
calceolata Rond.	205
capitata Lw.	204
ceriaeformis Meig. . . .	203
coronata Rond.	204
elegans Meig.	206
flavifcons Meig.	207
flavipes L.	199
fuscipennis Macq. . . .	199
insignis Lw.	205
laeta n. sp.	200
nubeculipennis Bezzi . .	206
minor n. sp.	201
punctitarsis Rond. . . .	198
quadrifasciata Fall. . . .	203
ruficornis Beck.	200
sareptana n. sp.	202
scutellata Meig.	204
silacea Meig.	204
strigata Wied.	206
superba v. Rcd.	207
vesicularis L.	207
vitellina Lw.	203
Myopinae	207
Zodion asiaticum n. sp. .	283
Occemyia distincta Wied.	283
Sundewalli Zett.	284
atra Fbr.	284
pusilla Meig.	284
Occemyia melanopa Rond.	285
fulvipes R.-Desv.	285
Myopa annulata Fbr. . .	286
arabica Macq.	286
argentea R.-Desv. . . .	286
bicolor Meig.	288
buccata L.	286
carbonaria Kröber . . .	288
dorsalis Fbr.	289
fasciata Meig.	289
fulvipalpis R.-Desv. . . .	286
horrida n. sp.	290
longirostris R.-Desv. . .	286
maculata Macq.	286
meridionalis Macq. . . .	287
minor Strbl.	290
morio Meig.	291
munda Czerny.	288
nigrita Wied.	287
occulta Wied.	287
pallipes Wied.	291
picta Panz.	288
pictipennis R.-Desv. . .	286
polystigma L.	287
puella Rond.	287
stigma Meig.	289
testacea L.	287
variegata Meig.	287
Dalmannia aculeata L. .	293
confusa n. sp.	294
dorsalis Fbr.	294
marginata Meig.	293
punctata Fbr.	293